

Baustelle im Städtle: «Bisher läuft alles gut»

Einzig am «Schrägen Weg» mussten bisher Anpassungen vorgenommen werden. Artikel Vaterland vom 23.02.2026

Die Arbeiten im Städtle verlaufen nach Plan. (Bild: N. Vollmar (9.2.26))
Im Rahmen des Ausbaus des Fernwärme- und Kältenetzes in der Gemeinde Vaduz erstellt Liechtenstein Wärme im Jahr neue Leitungen in der Äulestrasse. Die Bauarbeiten erstrecken sich vom ehemaligen Postgebäude bis nördlich des Kunstmuseums. Seit dem 9. Februar wird deshalb der Verkehr in Fahrtrichtung Schaan einspurig durch die Baustelle geführt. Der Verkehr in Fahrtrichtung Triesen wird über die Lettstrasse, Rheinstrasse sowie die Zollstrasse umgeleitet. Die Zufahrt vom Adlerkreisel ist nur bis zum Busterminal und bis zum Städtle 28 möglich. Die Busse in Fahrtrichtung Schaan werden einspurig durch die Baustelle geführt. Die Busse in Richtung Triesen fahren im Gegenverkehr durch die Baustelle. An Werktagen von 7 bis 19 Uhr wird der Verkehr manuell durch Verkehrsposten geregelt. Nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen erfolgt die Verkehrsregelung mittels Lichtsignalanlage.

Einbahnregelung am «Schrägen Weg»

«Wir kommen mit den Arbeiten gut voran und liegen im Terminplan», informiert Markus Verling vom Ingenieurbüro Verling AG, auf «Vaterland»-Anfrage. Das Bauende sei für Mitte Juni 2026 vorgesehen – wenn möglich, wird alles sogar etwas früher fertig sein.

Was die Verkehrsführung betreffe, so sei es bisher ebenfalls zu keinen Problemen gekommen – auch von der Liemobil seien gute Rückmeldungen gekommen. «Nach der Probephase in der ersten Woche wurden einzig kleinere Anpassungen vorgenommen, die mit Land und Gemeinde abgesprochen wurden», so Markus Verling. Am «Schrägen Weg» sei es ausserdem ebenfalls zu Anpassungen gekommen. Der anfängliche Gegenverkehr habe zu teils gefährlichen Situationen für Fussgänger geführt, weshalb das Trottoir nun mit einer Leitplanke abgesperrt wurde und die Strasse nur noch in eine Richtung befahrbar sei. «Zudem werden nun Verkehrserhebungen durchgeführt. Kommende Woche wird die Situation noch einmal besprochen.» Gemäss Verling ist es nicht ausgeschlossen, dass noch einmal «nachgeschärft» werde.

